

4. a) § 5 der Bestimmungen vom 14. September 1949 über die Verarbeitung von Ziegenmilch zu Butter und Käse (ZVOB1.1 S. 744) erhält folgende Fassung:

„§ 5

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

- b) § 6 wird gegenstandslos.

5. § 6 der Verordnung vom 27. Oktober 1950 über die Verwendung von Kakaoschalen und Kakaogrün bei der Herstellung von Süßwaren (GBl. S. 1167) erhält folgende Fassung:

„§ 6

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

6. § 9 der Verordnung vom 27. Oktober 1950 über den Verkehr mit Blei, Zink, Kadmium, Antimon oder Kupfer enthaltenden Gegenständen (GBl. S. 1167) erhält folgende Fassung:

„§ 9

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. September 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

7. § 6 der Verordnung vom 27. Oktober 1950 über Orthotrikresylphosphat enthaltende Kunststoffe (GBl. S. 1170) erhält folgende Fassung:

„§ 6

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

8. § 2 der Anordnung vom 24. Oktober 1951 über die Haltbarkeitsdauer von Lebensmitteln (GBl. S. 993) erhält folgende Fassung:

„§ 2

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. X S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ord-

nungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

9. § 4 der Anordnung vom 13. Dezember 1953 über die Behandlung von Milch in Molkereien (ZBl. 1954 S. 15) erhält folgende Fassung:

„§ 4

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

10. § 7 der Anordnung vom 23. April 1954 über Hackfleisch, Schabefleisch und ähnliche Zubereitungen (ZBl. S. 176) erhält folgende Fassung:

„§ 7

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

11. § 10 der Anordnung vom 20. September 1955 über die Verwendung von Polyphosphaten als Quellsalze bei der Herstellung von Brüh- und Kochwürsten (GBl. I S. 651) erhält folgende Fassung:

„§ 10

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

12. a) § 66 der Anordnung vom 25. August 1958 über die Behandlung von Lebensmitteln im Lebensmittelverkehr (GBl. I S. 788) erhält folgende Fassung:

„Strafhinweise und Schlußbestimmungen

§ 66

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

- b) § 67 wird gegenstandslos.

13. § 13 der Anordnung vom 18. Oktober 1963 über Lebensmittelfarbstoffe (GBl. II S. 826) erhält folgende Fassung:

„§ 13

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962